

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **93 (1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Corrigendum

Im Generalregister 1930—1950, das mit dem Oktober-Heft erschienen ist, wurde unter Tuberkulose, Immunisierung, vergessen:

Schlußbericht der Expertenkommission zur Beurteilung von Fragen über die Schutzimpfung gegen die Rindertuberkulose, SH Sept. 1950.

PERSONELLES

† Dr. Kurt Streit, Belp

26. April 1951

Mit großer Bestürzung vernahmen wir die Kunde, daß Tierarzt Dr. Kurt Streit nach kurzer, schwerer Krankheit im Lindenhofspital in Bern gestorben sei. Noch vor einigen Tagen ging er seiner schweren Arbeit nach, brachte pflichtbewußt Hilfe, wo man ihn rief, trotzdem er durch sein vor 10 Jahren im Militärdienst zugezogenes Nierenleiden behindert war. — Dr. Kurt Streit war das dritte Glied einer altingesessenen Tierärzte-Familie. Bereits sein Großvater, Johann Streit, praktizierte in Zimmerwald als Tierarzt; sein Vater, Hans Streit, dann, zog vom Längenberg hinab nach Belp und übte seinen tierärztlichen Beruf jahrzehntelang aus, bis er 1945 starb und Kurt Streit die Bürde dieser beschwerlichen und ausgedehnten Praxis übernahm, aber auch das Vertrauen genießen durfte, dessen sich schon sein Vater in so hohem Maße erfreut hatte. — Kurt wurde 1913 in Belp geboren, ging dort zur Schule, bis er in Bern das Progymnasium und das Gymnasium besuchte. Nach bestandener Maturität widmete er sich mit Eifer und Erfolg dem Studium der Tierheilkunde und erweiterte nach bestandem Staatsexamen 1936 sein Fachwissen durch Studien in Alfort, Paris und Brüssel. Dann stand er seinem Vater in der Praxis bei. Anlässlich einer Stalldesinfektion im Seuchenzug 1938/1939 verlor er ein Auge und zog sich später auch eine schwere Banginfektion zu. In unermüdlicher, gewissenhafter und tüchtiger Arbeit betreute er seine Praxis im Gürbetal, auf dem Längenberg und Belpberg. Er war ein leutseliger, gründlicher Tierarzt, der sich auch das persönliche Vertrauen seiner Klientschaft erwarb und der an den Sorgen und Nöten seiner Bauernschaft regen und warmen Anteil nahm. Er war nicht nur der willkommene Helfer im Stall, sondern auch, trotz seinen jungen Jahren, der vertraute Berater in der Stube, so daß sich seine Berufsarbeit doppelt segensreich auswirken konnte. Dem Neuen zugetan, verschmähte er das angestammte, bewährte Alte nicht. — Seine karg bemessenen Mußestunden verbrachte Kurt Streit in seiner Familie. Seine Gattin war ihm eine treue Helferin und seine

drei Kinder, die kaum zur Schule gehen, erfuhren seine väterliche Liebe in höchstem Maße. Der Gemeinde stellte er sich in Schule und Bauwesen zur Verfügung, und in tierärztlichen Kreisen nahm er an Fachfragen regen Anteil und war ein liebenswürdiger und gern gesehener Kollege.

An der Trauer- und Abschiedsfeier im Krematorium in Bern kam die Wertschätzung, die Dr. Kurt Streit überall genoß, nochmals zum



Ausdruck. Blumen und Kränze zeugten von der Liebe und Anhänglichkeit, die er erfahren durfte. Pfarrer Brosi, Belp, entwarf das inhaltsreiche Lebensbild des Verstorbenen und brachte die Klage und die Trauer seiner Mitbürger dar, aber auch den Trost für seine Angehörigen; Dr. W. Glaus, Niederscherli, dankte im Namen der Tierärzteschaft, der kant. Landwirtschaftsdirektion und des Oberpferdarztes für die treue Pflichterfüllung, und Pfarrer Egger, Steffisburg, legte mit herzlichen Dankesworten Band und Mütze der Singstudenten auf den Sarg. — Das Andenken an Dr. Kurt Streit wird überall wach bleiben, wo er gewirkt und geschafft hat. *W. Lehmann, Worb.*

Totentafel. Am 17. November 1951 starb in Nidau Kreistierarzt Dr. Ernst Wenger im 74. Altersjahr.
